

leicht konnte ich auch in meiner Meinung irren, zumal bei einer Geschichte wie diese ist, wo am Ende unsere gewissste Überzeugung nichts mehr als eine auf festere oder schwächere Gründe gebaute Mutmassung sein kan. Ich beschäftigte mich daher nur mit Thatsachen und mit der Aufhebung des Ordens, und zeigte bei dieser, daß sie dem persönlichen Hasse des Königes Philip's zuzuschreiben, und der Orden im ganzen, aber nicht in einzelnen Gliedern unschuldig gewesen sei.

Noch bin ich von dieser Unschuld überzeugt. Gründe für diese Meinung finden sich im zweiten Theile meines Versuches, die ich erst, wenn ich sie hier anführen wolte, abschreiben müßte. Anstatt dieses zu thun, will ich einmal annehmen, daß die Aussagen der gefangenen Tempelherren wahr und gegründet gewesen wären, und keiner aus Furcht, keiner aus Zwang, keiner wegen Versprechungen oder aus andern Gründen, wider den Orden gezeugt hätte, und sehen, was ihre Aussagen für ein Verbrechen, Kezerei und Geheimnis darthun.

I.

Natürlicher weise mußte irgend etwas zu den Beschuldigungen, die man den Orden machte, sie mögen nun gegründet gewesen sein oder nicht, Gelegenheit gegeben und den Verdacht dazu erweckt